

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT

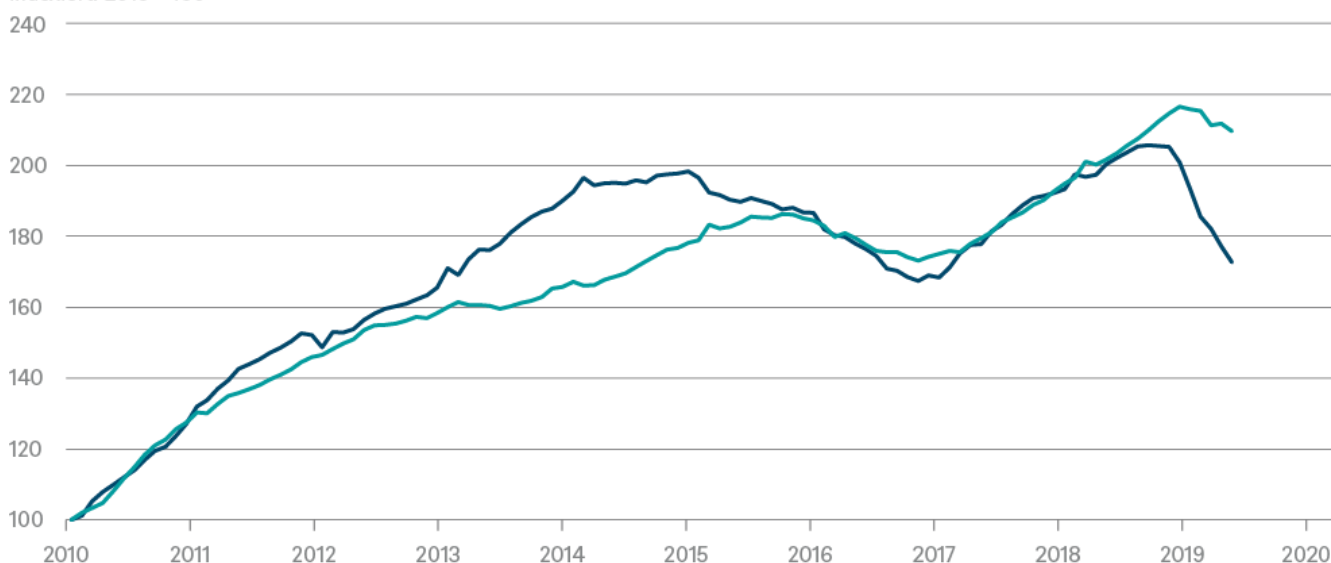
US-Präsident Trump trat an, das US-Handelsdefizit mit China zu verringern. Passiert ist bisher das Gegenteil. Zu Lasten der US-Konsumenten und Exporteure.

Anfang 2018 begannen die USA, Zölle auf US-Importe mit Ursprung in China anzuheben, um chinesische Produkte teurer und damit für die US-Verbraucher unattraktiv zu machen. China reagierte umgehend mit der Einführung von Zöllen auf ausgewählte US-Produkte. Man könnte davon ausgehen, dass diese Politik den chinesischen Exporteuren mehr schadet als ihren amerikanischen Kollegen, nicht zuletzt, da Washington die Eskalation ausgelöst hat. Ironischerweise geschah genau das Gegenteil, wie die jüngsten Handelsdaten und unser "Chart of the Week" zeigen. Im Handel mit den USA gingen die chinesischen Exporte im April um 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück, die Importe aber um 25,7 Prozent – Amerikas Handelsdefizit mit China wuchs also weiter an. Da monatliche Handelsdaten recht volatil sein können, zeigt der Chart geglättete Zahlen (rollierender 12-Monats-Trend). Im Vergleich zum vierten Quartal 2018 sanken die chinesischen Exporte in die USA um 3 Prozent, während die chinesischen Importe von US-Waren um 15 Prozent zurückgingen. Auch absolut übertraf der Rückgang der chinesischen Importe aus den USA den Rückgang der Exporte in die USA um den Faktor 2. Also überall Verlierer, doch die größeren sitzen in den USA.

"Eine starke Konsumentenstimmung der Amerikaner und vorgezogene Käufe zur Umgehung dieser Zölle können teils erklären, warum die Importe aus China in die USA relativ gering schrumpften", sagt Xueming Song, China Ökonom der DWS. "Ich glaube, dass Chinas Widerstandsfähigkeit gegenüber den US-Zöllen zum Teil auch daher rührt, dass das Land in den letzten Jahren seinen Exportmarkt verbreitern konnte, ob nach Europa oder nach Asien."

Der Rückgang der Importe von US-Waren weist teilweise auf ein breiteres Problem der Amerikaner hin. Sojabohnen beispielsweise, die China früher in den USA gekauft hat, werden nun zunehmend aus Brasilien bezogen, als Reaktion auf die Vergeltungszölle Chinas. Der Schluss liegt auf der Hand, dass eine weitere Eskalation des Handelskonflikts für fast alle, angefangen bei den US-Verbrauchern, kostspielig wäre. Und die bisherigen Daten zeigen sogar, dass das auch für die US-Exporteure, die angeblichen Profiteure der Handelspolitik Washingtons, gilt.

indexiert: 2010 = 100



■ Chinesische Importe aus den USA*

■ Chinesische Exporte in die USA*

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 08.05.2019

* 12 Monate rollierend

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 09.05.2019

GLOSSAR

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2019

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland